

Iserlohner Kreisanzeiger vom 07.02.2023

Sümmern

Gehäkelttes reist bis nach Hamburg

Wilma Bichmann (93) liebt es, zu häkeln. Einige ihrer Werke hat sie jetzt verkauft – zugunsten von „ZeitGeschenk“

Vanessa Wittenburg

Sümmern. Häkeln für den guten Zweck: So oder so ähnlich ließe sich wohl die Aktion von Wilma Bichmann beschreiben. Die 93-Jährige aus Sümmern häkelt für ihr Leben gerne. Und so hat sie aus dem Vergnügen auch eine Tugend gemacht, ihre Produkte verkauft und den Erlös an den mobilen Kinder- und Familienhospizdienst „ZeitGeschenk“ gespendet.

Wilma Bichmann hat schon immer große Freude an der Handarbeit gehabt. Neben dem Häkeln gehörten dazu zum Beispiel auch immer das Stricken und Knüpfen. Viele Menschen hat sie so bereits mit Dreieckstüchern, Teppichen, Tischdecken und Socken beglücken können. Und für sie selbst hatte die Handarbeit auch immer einen positiven Effekt: „Es war Entspannung nach der Arbeit, an Sonn- und Feiertagen“, erinnert sich die 93-Jährige an die Arbeit auf dem eigenen Bauernhof. Und so nutzt sie auch heute die freie Zeit für ihre liebste Beschäftigung.

Am häufigsten greift sie zur Häkelnadel, um bunte Dreieckstücher anzufertigen. Dabei ist sie auch immer sehr gewissenhaft: Beinahe maschinell-gefertigt sehen ihre Handarbeiten aus. „Ich mache keine Klüngelei“, sagt Wilma Bichmann und lacht. In allen Farben häkelt sie die Tücher, die man als Schal, aber auch um die Schultern geschlungen tragen kann. Besonders beliebt ist

das Modell im strahlenden orange-rot, berichtet ihre Tochter Gabriele Haschke: „Das hat sie bestimmt schon zehnmal häkeln müssen.“

Dreieckstücher reisten schon bis Hamburg und Freiburg

Und auch insgesamt ist die Nachfrage groß: Im Umfeld von Wilma Bichmann gibt es kaum jemanden, der noch kein selbst gehäkelttes Dreieckstuch sein Eigen nennt: Ob Familie, Freunde oder Bewohner der Kirschblütenresidenz – sie alle haben bereits ein buntes Tuch oder stehen auf der langen Warteliste. „Auch nach Hamburg und Freiburg haben wir schon Tücher geschickt“, berichtet Gabriele Haschke von den gehäkelten Stücken, die durchs ganze Land reisen. „Sie sind ja richtig berühmt“, meint Johanna Schwarte von „ZeitGeschenk“ nach dem Bericht der 93-Jährigen bei der Spendenübergabe.

Auch wenn Wilma Bichmann immer wieder gebremst werden muss, um ihre Finger nicht über zu strapazieren, gehört das Häkeln

Wilma Bichmann spendet an „ZeitGeschenk“, vertreten durch Gabriele Haschke (Mi.) und Johanna Schwarte.

VANESSA WITTENBURG

doch fest zum Tagesablauf dazu. Und so war schnell klar: Mit den bunten Tüchern soll nicht nur anderen eine Freude gemacht werden, sondern auch ein guter Zweck begünstigt werden. Gabriele Haschke kauft regelmäßig bei Anne Assmann, im Lagerverkauf der Gerhard Weyland KG, Wolle für die Handarbeiten ihrer Mutter. „Sie hat einen Stand zum Weihnachtsmarkt in Barendorf und hat möglichst gemacht, dass

dort mit einem kleinen Aufsteller die Tücher für den guten Zweck verkauft werden“, berichtet die Ehrenamtliche. 350 Euro kamen so am Ende der Aktion zusammen.

Tochter engagiert sich beim Hospizdienst

Dass der Erlös der Verkaufsaktion an den ehrenamtlichen Hospizdienst geht, kommt nicht von ungefähr: Gabriele Haschke ist seit 2014 als Ehrenamtliche mit an Board, ihre Mutter kennt das Angebot, und seine Bedeutung, also sehr gut. „Dass Sie das mit 93 Jahren so machen,

das ist nicht selbstverständlich“, meint Johanna Schwarte. Doch Wilma Bichmann winkt ab: „Das ist doch klar.“

Dass Sie das mit 93 Jahren so machen, das ist nicht selbstverständlich.

Johanna Schwarte, „ZeitGeschenk“, ist dankbar über die besondere Spende.

„ZeitGeschenk“-Kordinatorin Johanna Schwarte weiß allerdings, wie wichtig solche Spenden sind. „Auch kleine Beträge unterstützen unsere Arbeit, jeder kann etwas tun“, sagt sie. Die Formen der Unterstützung seien dabei so vielfältig, wie die Menschen selbst. Mit Blick auf die 93-Jährige sagt sie: „Jeder kann auf seine Art helfen.“ Denn: Ohne die Spenden und ehrenamtliches Engagement wäre das Angebot von „ZeitGeschenk“ unmöglich. „Nur so können wir Kinder und Familien begleiten.“

Die bunten Tücher sollen so auch weiter den Hospizdienst unterstützen: Auch beim Informationstag anlässlich des Kinderhospiztages vor dem Familienbüro an der Unnaer Straße 14 am Freitag, 10. Februar, gibt es neben Waffeln und Kaffee gehäkelt Tücher gegen die Kälte.

